



62 Ibón de Urdiceto, 2370 m

7.00 Std.

Prächtige Bergwelt um das Valle de Gistaín

Der Ibón de Urdiceto ist von zwei Seiten zu erreichen. Aus dem Valle de Bielsa auf einer langen und nervigen Piste oder aus dem Valle de Chistau (oder auch Gistaín bzw. Chistén) auf einer unbeschwerlichen Wanderung durch die Täler des Rio Sallena und Rio Montarruego. Die schon unterwegs reichhaltigen Landschaftseindrücke werden durch die einmalige Sicht vom See aus gekrönt: Selten hat man das Posets-Massiv so ungestört vor Augen.

Talort: Plan, 1120 m.

Ausgangspunkt: Pista de Lisier, 1520 m. Von Plan auf der A-2609 nach San Juan de Plan und weiter bis zur scharfen Linkskurve nach Gistaín. In dieser zweigt die enge Piste nach Viadós ab. Auf ihr ca. 7,5 km bis zu dem links abzweigenden Fahrweg, der hinauf zu den Bordas de Lisier steigt. Parkmöglichkeiten an der Ver-

zweigung. Fahrzeit ca. 30 Min. Die Staubpiste ist bei entsprechender Vorsicht auch mit einem normalen Pkw gut machbar.

Höhenunterschied: 1100 m.

Anforderungen: Lange Wanderung mit großer Höhendifferenz. Verlauf nahezu ohne Schatten.

Markierung: GR-11 (rot-weiß).

Einkehr: In Plan.

An der **Pista de Lisier (1)** folgen wir dem Wegweiser zu den »Bordas de Lisier«. Hinter den Häusern queren wir ein Rinnental und nehmen unmittelbar danach den beschichteten breiten Weg nach rechts. Kräftig ansteigend kommen wir an dem zwischen Bäumen links liegenden **Refugio de Lisier (2)**, 1720 m, Selbstversorgerhütte für bis zu 6 Personen vorbei und treffen wieder auf die Forstpiste. Ihr folgend geht es auf einen kleinen Sattel, danach abwärts zum Barranco la Basa, wobei Steinmännchen Abkürzungen anzeigen. Wir queren das Bachbett und steigen nun durch Grashänge in weit gezogenen Kehren an. Bei einem Hüttchen endet die Forstpiste, hier weiter auf dem ge-



Ibón de la Solana mit Posets-Massiv im Hintergrund.

radeaus haltenden Pfad. Nach Wald erreichen wir lichte Hänge, nähern uns dem **Barranco de Montarruego (3)**, 2000 m, und wechseln zur anderen Seite. Ein kurzes Stück nahe dem Bach aufwärts, dann entfernt sich unser Weg und steigt durch die weitläufigen Hänge zu einer eingefallenen Schäferhütte auf einer kleinen Erhebung. Hier stehen wir in dem hübschen Nebental Es Montarruego, dessen grüne Berghänge von Wildbächen durchzogen sind. Nach der Hütte wendet sich unser Weg nach Süden und steigt, teils in ausgewaschenen Rinnen, zügig hangaufwärts zu dem vom Pico de las Tres Güegas herabziehenden Rücken. Noch vor der Kuppe dreht er nach Westen ab, zieht flach durch den Hang und wechselt dann über den Kamm ins Tal des Barranco de Sallena. Auf den klar sichtbaren Sattel zuhaltend quert der Weg nun den langen Hang diagonal abwärts, dann wieder in einer ansteigenden Geraden. Nach zwei, drei Serpentinen erreichen wir bei der Piste, die vom Valle de Bielsa heraufkommt, den **Collado de Urdiceto (4)**, 2314 m. Auf der Piste links in wenigen Minuten zum **Ibón de Urdiceto (5)**, 2370 m. Steigt man bei der östlichen Staumauer des Sees ein paar Meter ab, steht man über dem kleinen Ibón de la Solana – ein besonders schöner Aussichtspunkt!

